

## Dixis lassen Oldtimer-Herzen höherschlagen

Ausfahrt Liebhaber so richtig alter Autos kommen Anfang September auf dem Laufer Marktplatz auf ihre Kosten. Denn dort machen die knapp 40 Teilnehmer der Dixi-Interessengemeinschaft mit ihren Fahrzeugen aus den 20er und 30er Jahren Station.





So wie hier bei einem früheren Treffen werden die Dixis am 6. September auf dem Laufer Marktplatz aufgereiht sein. Fotos: Privat

## Von Stefanie Buchner-Freiberger

Schnaittach/Lauf – Dixi? Wer jetzt vielleicht an blaue, mobile Toiletten denkt, der liegt komplett falsch. Die Dixi-Automobile wurden in den 20er Jahren in Eisenach gebaut. Aufgrund der Wirtschaftskrise konnte sich damals allerdings kaum mehr jemand größere Autos leisten, der Wunsch nach kostengünstigen Modellen stieg. Und so fertigte man in Eisenach ab 1927 unter der Lizenz von Austin kleinere, gerade mal 2,80 Meter lange Exemplare.

Schon 1929 kaufte BMW die Dixi-Werke und produzierte bis 1931 in der Reihe BMW 3/15 mehrere Nachfolgemodelle. Die Firma Ihle aus Bruchsal lieferte die Karosserien.

Gerade einmal vier Jahre währte also die Dixi-Ära. Der Schnaittacher Gregor Eigner hat einen solchen Wagen im Familienbesitz. Genauer gesagt steht er bei dessen Cousin in Niederösterreich, doch Eigner ist Mitglied der Dixi-Interes-



Der Schnaittacher Gregor Eigner und ein Dixi, Baujahr 1931, der in Familienbesitz ist.

Gerade einmal vier Jahre währte also die Dixi-Ära. Der Schnaittacher Gregor Eigner hat einen solchen Wagen im Familienbesitz. Genauer gesagt steht er bei dessen Cousin in Niederösterreich, doch Eigner ist Mitglied der Dixi-Interessengemeinschaft und in diesem Jahr für die Organisation der Herbstausfahrt zuständig. Am Samstag, 7. September, fährt die knapp 40-köpfige Gruppe zunächst nach Pottenstein zur Teufelshöhle.



Der Schnaittacher Gregor Eigner und ein Dixi, Baujahr 1931, der in Familienbesitz ist.

Danach geht es zurück über Schnaittach, Rollhofen und Speikern nach Lauf. Hier werden die Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre „Schätzchen“ auf dem Oberen Marktplatz ab etwa 14 Uhr für rund drei Stunden der Allgemeinheit präsentieren.

„Wenn man voll tritt, schafft er 80 km/h, aber bei 60 fühlt er sich so richtig wohl“, meint Eigner schmunzelnd. Sein Vater hat den Dixi, Baujahr 1931, 1955 gekauft. Mit dem kleinen Gregor Eigner und seiner Schwester quetschten sich die Eltern damals ins winzige Cockpit.

Zur großen Ausfahrt in Franken werden die meisten Dixis auf Hängern anreisen, nicht „auf Achse“. Aber Eigners Cousin war mit dem Oldtimer sogar schon auf dem Großglockner, ein befreundetes Ehepaar fuhr damit bis nach Südfrankreich. „Wenn man genug Zeit hat, ist das möglich“, sagt Eigner. Vorausschauendes Fahren ist Pflicht, denn im Original hatten die meisten Dixis keine Bremse, wie man sie

Zur großen Ausfahrt in Franken werden die meisten Dixis auf Hängern anreisen, nicht „auf Achse“. Aber Eigners Cousin war mit dem Oldtimer sogar schon auf dem Großglockner, ein befreundetes Ehepaar fuhr damit bis nach Südfrankreich. „Wenn man genug Zeit hat, ist das möglich“, sagt Eigner. Vorausschauendes Fahren ist Pflicht, denn im Original hatten die meisten Dixis keine Bremse, wie man sie heute kennt, sondern eine „Verlangsamungsanlage“. „Die ist ein bisschen schwach auf der Brust“, scherzt Gregor Eigner.

Was macht für den 68-Jährigen die Faszination der alten Autos aus? „Die sind einfach übersichtlich und man kann selber schrauben“, sagt er. Ersatzteile beziehen Gregor Eigner und sein Cousin über diverse Clubs. „Viele der Wagen haben den Zweiten Weltkrieg in Scheunen versteckt überlebt“, weiß der gebürtige Österreicher.

Auf dem Markt verkauft werden aktuell nur ganz wenige der „Schätzchen“. Wenn, dann kosten sie zwischen 30.000 und 40.000 Euro.

---